

## Begrüßungsmemory > Begrüßungskarten



### MITTLERER OSTEN

Die rechte Hand beim Gruß aufs Herz legen.



### JAPAN

Den Körper nach vorn beugen und dabei die Beine durchdrücken. (Je tiefer die Verneigung, desto wichtiger und/oder älter ist die Person, die begrüßt wird.)



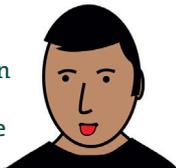
### INDIEN

Die Handflächen in Gebetshaltung aneinander legen und sich verneigen oder nicken.



### TIBETISCHE STÄMME

Die Zunge herausstrecken (früher tat man das, um zu beweisen, dass man keine Inkarnation eines „Grausamen“ war, der eine schwarze Zunge hatte).



### SINGAPUR

Die Handflächen aneinander legen und die Hände zurück zum Herzen führen.



### KOREA

Winken und lächeln, aber jeglichen Körperkontakt vermeiden. Dem anderen nicht zu lange in die Augen schauen.

### FRANKREICH

Zwei, drei oder vier mal Wangenküsse (wobei sich nur die Wangen berühren).



### ÄGYPTEN

Dem anderen kräftig und lange die Hand schütteln, ihm dabei direkt in die Augen schauen und lächeln.



### PHILIPPINEN

Dem anderen ganz vorsichtig die Hand geben und zu Boden schauen.



### MALAYSIA

Die Hand des anderen in beide Hände nehmen und sie zurück zu deiner Brust führen.



### NEUSEELAND (MAORI)

Nase an der Nase des anderen reiben.



### TÜRKEI

(Gegenüber älteren Menschen): Die Hand des anderen nehmen, sie an den Fingerspitzen küssen und sie anschließend an die eigene Stirn führen.

### LATEINAMERIKA

Sich umarmen (= sich in die Arme nehmen und dabei auf den Rücken klopfen – das diente früher als Beweis, dass man keine Waffen hinter dem Rücken versteckt hielt).



### Hinweis

Folgende Formen von Begrüßungen sind Beispiele, die in Ländern bzw. Teilen der Welt verbreitet sind, d.h. aber nicht, dass alle BürgerInnen dieser Länder sie regelmäßig nutzen/anwenden bzw. dass sie allen bekannt sind.

### Quellen:

<http://intercultural-learning.eu/de/Portfolio-Item/begrueßungsrituale/>  
Parcours "Kulturelle Vielfalt und Zusammenleben", Anhang Karten "Begrüßungen", Erasmus+ Projekt "Mensch sein - zusammenleben", 2017